

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

**Ihrem Durchlauchtigsten Landesherrn Carl Friedrich dem
ersten Kurfürsten von Baden weiht dieses Opfer der
tiefsten Verehrung, den 8ten May 1803**

Karl Friedrich <Baden, Großherzog>

Carlsruhe, [1803]

[urn:nbn:de:bsz:31-7636](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-7636)

11
I h r e m

Durchlachtigsten Landes Herrn

[K] Carl Friedrich

dem ersten Kurfürsten von Baden

weihet

dieses Opfer der tiefften Verehrung

die

Dices der Marggraffschaft Hochberg.

Den 8ten May 1803.

Carlsruhe,
Gedruckt in Macklots Hofbuchdruckerey.

(1803)

CaroLVs frIDerICVs eLeCtor baDensls;

pater patriae,

VIVat, VIgeat, fLoreat, VaLeat

pro saLVte popVLI pVbLICa!

Z

042 B621 7111

RH



In langen Reihen glänzen schon
Im Pantheon des Alterthumes
Die Zähringer auf Badens Thron,
Dem Sitz des reinsten Fürstenruhmes.
Ihr hoher Sinn vererbte sich
Auf Herrscher, Helden, Väter, Weise,
Und in dem feierlichen Kreise
Strahlt hoch empor Carl Friderich.



Hochfestlich bleibt S e i n Name dir,
Gerechte Vaterlandsgeschichte!
Und nach Aeonen steht, wie wir,
Die Welt I h n noch im hohen Lichte —
Ihn, der das lang getrennte Land,
Das brüderliche Land aufs neue
Zu einem Glück, zu einer Treue,
Zu einem frohen Volk verband.

Zwey Menschenalter flohen hin,
Von Seiner Vaterhand geleitet,
Und einem dritten wird durch I h n
Die segensvolle Bahn bereitet.
Der Tempel der Religion,
Und der Gerechtigkeit Altäre
Sind Seines Scepters sichere Ehre,
Und Glück der Völker ist Sein Lohn.

Ihm huldiget ein neues Land;
Froh eilt es Seinem Vatersegen,
Mit uns verbrüder't Hand in Hand,
Im lauten Jubelton entgegen.
Der Kurbut wird Sein graues Haar,
Und Sein Verdienst den Kurbut schmücken;
Ihm reicht Germanien mit Entzücken
Dem Würdigsten und Besten dar.

Hermanne! blickt auf euren Sohn
Mit Lust herab von jenen Höhen!
Seht euren alten Herrscherthron
Noch fest und neu erleuchtet stehen.
In würd'ger Söhne späte Reih'n
Ist euer edles Blut geflossen;
D laßt den Edelsten der Sprossen,
Carl Friedrich, Euern Lieblich seyn!

Sein Vatername wiederhallt
Im Hochgesang durch Monarchien,
Und Sein er Enkel Loblied schallt
In fernrer Völker Melodien.
Wohlthätig, wie der Sonne Lauf,
Glänzt Sein Geschlecht durch alle Zonen,
Und rings um ihre Fürstenthronen
Sproßt für die Völker Segen auf.

Nach stille Thräne, falle nicht,
Noch heiß vom Schmerz, in unsre Lieder,
Kommt heut vor Gottes Angesicht
Aufs neu getröstet, treue Brüder!
Gott kennt und höret unser Fleh'n:
Der schöne Abend Seines Lebens
Wird als ein Vorbild nicht vergebens
Vor Seinem theuern Enkel steh'n!
